

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brandenburgerstraße 16/17, Sommer-Germer 274 St. Druck-Anschluß: Sonntagszeitung. Im Falle höherer Gewalt (Feuerschädigung) behält sich Anspand auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebeldes.



Monat, Bezugspreis 1,85 RM., (einjähr. 0,15 Beiförderung) und 0,25 Jahrsgebühren durch die Post 2,30 RM. (einjähr. 0,4 RM. Postgebühren) zuzüglich 0,35 Beiförderung. Anzeigenpreis a. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 22. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

75. Jahrgang / Nr. 102

Sonnabend/Sonntag, den 3./4. Mai 1941

Einzelpreis 10 Pfg.

Einbruch in die zäh verteidigte Festung Tobruk Über eine Million BKZ im April versenkt

Bombardierung des Mersey-Gebietes / Brände und Explosionen in den Hafenanlagen von Liverpool Drei Britenflieger bei nächtlichem Angriff abgeschossen / Jagdgeschwader Galland errang 500. Luftsieg

Der italienische Wehrmachtbericht:

Lebhafte Kampftätigkeit vor Tobruk

Rom, 3. Mai. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut: In der Gyrnassa lebhafteste Artillerie- und Spätruppentätigkeit gegen die feindlichen Stellungen der Besatzungen von Tobruk. In der Nacht zum 2. Mai haben feindliche Flugzeuge einen Angriff auf Bengasi durchgeführt. Es wurden einige Opfer und Schäden verursacht. Ein englischer Bomber wurde von unserer Bodenabwehr brennend abgeschossen.

In Ostafrika haben unsere Truppen in Ostafrika in Umba Masi einen heftigen feindlichen Angriff glatt abgewiesen und dem Feind beträchtliche Verluste zugefügt.

Zwei Großfeuer in Schweden

Stockholm, 2. Mai. Ein verheerendes Großfeuer wütete am Freitagvormittag in einer Transportemballagefabrik in Karlstad. Der Schaden wird auf über 100.000 Kronen geschätzt. Es wurden nicht nur neu eingebaute Maschinen, sondern auch Lager von Holz und Fertigfabrikaten vernichtet.

Ein weiterer großer Brand brach am frühen Freitagmorgen in dem Fabrik- und Werkstoffgelände von Smedboeden in der schwedischen Hauptstadt aus. Am Freitagvormittag war eine große Anzahl von Fabriksgebäuden nur noch ein rauchender Trümmerhaufen. Die Löscharbeiten wurden durch starken Wind erschwert. Die schwedische Presse bringt zahlreiche Bilder von dem Zerstörungswort.

Neue Streiks in Indien

Kanpur, 3. Mai. Bei einem Überfall in dieser Stadt sind auf einen englischen Polizeiposten fünf Mann wurden, wie die indische Zeitung „Civil and Military Gazette“ am 20. April berichtet, zwei Polizisten getötet und vier verletzt.

Aus Protest gegen die schlechte Behandlung und unzureichende Ernährung traten in mehreren Gefangenen politische Gefangene in den Hungerstreik, so im Gefängnis von Alipur 170 und im Gefängnis von Tana (nördlich von Bombay) 88. In den verschiedenen Provinzen mußte eine große Zahl neuer Gefangnisse eröffnet werden, da die Zahl der Verhafteten dem indischen „Halt „Tribüne“ zufolge sich bedeutend erhöht hat.

Auch in neuer Streiks kommt die wachsende auslandseindliche Stimmung zum Ausdruck. Im Fürstentum Indore, wo zunächst nur die Arbeiter von vier Textilfabriken in den Streik getreten waren, hat sich der Streik auf alle industriellen Unternehmungen ausgedehnt. In Nagpur streiken zur Zeit 2800 Textilarbeiter, und die Auszahlung eines Generalstreiks steht dicht bevor.

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 3. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kampf gegen die feindliche Handelsflotte war im Monat April besonders erfolgreich. In diesem Monat versenkten die Luftwaffe und U-Boote und Unterwasser-Kreuzerkräfte der Kriegsmarine zusammen 1.000.211 BRT britischen oder für die Briten nutzbaren Handelsflotten, davon sind 400.000 BRT in den griechischen Gewässern. Außerdem wurden 250 weitere Schiffe beschädigt. Mit dem Verlust eines Teiles auch dieser Schiffe kann gerechnet werden. Nicht einberechnet in die Zahlen sind die durch Minenunternehmungen der Kriegsmarine und der Luftwaffe versenkten bzw. beschädigten feindlichen Schiffe.

Die Luftwaffe bombardierte auch in der letzten Nacht bei guter Erdsicht das Mersey-Gebiet. In den Hafenanlagen von Liverpool entstanden größere Brände und heftige Explosionen. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen kriegswichtige Ziele an der Süd- und Südostküste Englands. Der Bomber wurde ein Handels- schiff von 8000 BRT vernichtet.

In Nordafrika drangen Teile des deutschen Luftkorps bei einem örtlichen Angriff in die von britischen Truppen zäh verteidigten Beseftigungslinien von Tobruk ein. Eine größere Anzahl von Panzern wurde genommen, mehrere hundert Gefangene einbracht.

Der Feind war in der letzten Nacht an verschiedenen Orten des westafrikanischen Küstengebietes Spreng- und Brandbomben. In den Küstengebieten Hamburgs und in der Umgebung von Bremen sowie an anderen Stellen entlang der Ostküste. Die Zivilbevölkerung hatte einige Verluste an Toten und Verletzten. Nachtjäger und Flakartillerie schossen drei der angreifenden britischen Flugzeuge ab. — Das Jagdgeschwader Galland errang am 1. Mai seinen 500. Luftsieg.

Der Irak mit England im Kampf

Irakische Flieger bombardierten den Flugplatz Habbaninah / 26 britische Flugzeuge vernichtet

Bern, 3. Mai. Nach einer Meldung aus Bagdad wurde in einem offiziellen irakischen Kommuniqué am Freitagabend mitgeteilt: Auf dem Flugplatz Habbaninah sind am Abend fünf britische Flugzeuge zerstört worden. Im Laufe des Freitags wurden insgesamt 26 britische Flugzeuge vernichtet. Irakische Flieger waren über dem Flugplatz Habbaninah 30 Tonnen Bomben abgeworfen. Ein Versuch motorisierter britischer Abteilungs-, den Briten Aviatik und den dazu gehörigen Flugplatz, den wichtigsten Irak, in gleicher Entfernung von den Grenzen Syriens, Transjordanien und Saudi-Arabien, mit Gewalt zu besetzen, wurde vereitelt und zurückgewiesen. Am dem Kampfplatz blieben mehrere zerstörte britische Tanks zurück.

Nach den Zwischenfällen von Habbaninah hat die irakische Militärpräsidialität folgende Erklärung veröffentlicht: Die Regierung des Irak hat alles in ihren Kräften Strebende getan, um zu verhindern, daß der britisch-irakische Vertrag verletzt werde. Von britischer Seite wurden jedoch weiterhin Bombardierungen vorgenommen, die mit dem Vertrag vereinbar sind und die Rechte und die Sicherheit des Landes verletzen. Die Regierung hat sich deshalb gezwungen, den britischen Missionen nachzukommen, wie dies vom Volk verlangt wird und wie es die heutige Lage erfordert. Die Regierung hat insbesondere die für die Landesverteidigung notwendigen Maßnahmen getroffen. Sie hat trotzdem ruhiges Blut bewahrt und jede Provokation verhindert. Inzwischen haben die Engländer die irakische Bevölkerung provoziert und

eine feindselige Haltung eingenommen. Ihre in Habbaninah stationierten Truppen haben das Feuer auf unsere in der benachbarten Gegend stehenden Streitkräfte eröffnet. Diese waren gezwungen, das Feuer zu erwidern. Die militärischen Operationen werden erfolgreich fortgesetzt.

Der irakische Landesverteidigungsminister hat in einem Kommuniqué seine Verurteilung über die „in der irakischen Geschichte bisher noch nie dagewesene Verwundbarkeit und Verletzung“ ausgesprochen, mit der sich der feindlich eingezogene Jahrgang 1922 in den Waffen gemeldet hat. Die Neutralen haben sich auf den ersten Appell hin gemeldet, darunter auch, wie der Minister ausdrücklich betont, die Einberuener der schwer zu ersetzenden vom abziehenden Bedienstetenliste aus den südlichen Randgebieten von Samawa und Musaiwa.

Ueber die Lage im Irak wachte der Londoner Nachrichtendienst am Freitagabend in Bagdad, daß die „eine gewisse Spannung“ erfahren habe. Die Regierung vom Irak habe, so sagt der Londoner Nachrichtendienst, den Flugplatz von Habbaninah durch Truppen einnehmen lassen. Dem Ersuchen der britischen Regierung auf Zurücknahme dieser Truppen soll die irakische Regierung bisher nicht entsprochen haben.

Nach einer weiteren Meldung des Londoner Nachrichtendienstes soll die irakische Artillerie am Freitag das Feuer auf einen Flugplatz er-

Serrano Suner gegen britische Einmischungsversuche

Madrid, 3. Mai. Der spanische Außenminister Serrano Suner hat am 3. Mai am 3. Mai die Erinnerungsfeste an die spanischen Freiheitskämpfer gegen Napoleon in Motol de Guervo in der Provinz Gueneca vor der Landbevölkerung und vor Abgeordneten der Falsange eine Rede in der er den Plünderungen und ihren Verbrechen in Spanien eine scharfe Abgrenzung erteilte. Die Vorkämpfer, die sich jahrelang untereinander alle Reich-tümer der Welt angeeignet hätten, so erklärte Serrano Suner, aber die Spanien das Lebensrecht abgenommen, verlustigten sich heute erneut in Spaniens Angelegenheiten echnungen. Unter dem überfälligen Verstand, Spanien retten zu wollen, verbreiteten sie die ungläublichsten Gerüchte, um das spanische Volk aus seiner Ruhe zu bringen. Heute heißt es, Spanien trete dem Dreierpakt bei, morgen werde das Gegenteil behauptet; an einem Tage heißt es, Spanien beteilige sich am Krieg und am nächsten ersähe man wieder etwas anderes.

Diesemigen, die Spanien 200 Jahre lang ihren Willen aufzuzwingen, hätten kein Wort mitzureden, wenn Spanien sein Schicksal heute selbst in die Hand nehmen und ausschließlich sein nationales Interesse im Auge behielte. Die Garantie für Spaniens Freiheit und Selbstbestimmungsrecht seien die Waffen, die für Spaniens Freiheit kämpfen und fielen.

Irakische Flieger bombardierten den Flugplatz Habbaninah / 26 britische Flugzeuge vernichtet

Bagdad, 3. Mai. Nach einer Meldung aus Bagdad wurde in einem offiziellen irakischen Kommuniqué am Freitagabend mitgeteilt: Auf dem Flugplatz Habbaninah sind am Abend fünf britische Flugzeuge zerstört worden. Im Laufe des Freitags wurden insgesamt 26 britische Flugzeuge vernichtet. Irakische Flieger waren über dem Flugplatz Habbaninah 30 Tonnen Bomben abgeworfen. Ein Versuch motorisierter britischer Abteilungs-, den Briten Aviatik und den dazu gehörigen Flugplatz, den wichtigsten Irak, in gleicher Entfernung von den Grenzen Syriens, Transjordanien und Saudi-Arabien, mit Gewalt zu besetzen, wurde vereitelt und zurückgewiesen. Am dem Kampfplatz blieben mehrere zerstörte britische Tanks zurück.

Nach den Zwischenfällen von Habbaninah hat die irakische Militärpräsidialität folgende Erklärung veröffentlicht: Die Regierung des Irak hat alles in ihren Kräften Strebende getan, um zu verhindern, daß der britisch-irakische Vertrag verletzt werde. Von britischer Seite wurden jedoch weiterhin Bombardierungen vorgenommen, die mit dem Vertrag vereinbar sind und die Rechte und die Sicherheit des Landes verletzen. Die Regierung hat sich deshalb gezwungen, den britischen Missionen nachzukommen, wie dies vom Volk verlangt wird und wie es die heutige Lage erfordert. Die Regierung hat insbesondere die für die Landesverteidigung notwendigen Maßnahmen getroffen. Sie hat trotzdem ruhiges Blut bewahrt und jede Provokation verhindert. Inzwischen haben die Engländer die irakische Bevölkerung provoziert und

Ueber die Lage im Irak wachte der Londoner Nachrichtendienst am Freitagabend in Bagdad, daß die „eine gewisse Spannung“ erfahren habe. Die Regierung vom Irak habe, so sagt der Londoner Nachrichtendienst, den Flugplatz von Habbaninah durch Truppen einnehmen lassen. Dem Ersuchen der britischen Regierung auf Zurücknahme dieser Truppen soll die irakische Regierung bisher nicht entsprochen haben.

Nach einer weiteren Meldung des Londoner Nachrichtendienstes soll die irakische Artillerie am Freitag das Feuer auf einen Flugplatz er-

Durchführung der Lohngehaltung

In der Lohngehaltungsordnung vom 26. Juni 1938 war das Recht der Reichstreuhänder und Sonderstreuhänder der Arbeit, Löhne mit bindender Wirkung nach oben und unten festzusetzen, formell auf die vom Reichsarbeitsminister bestimmten Wirtschaftszweige beschränkt worden.

Kommunalkredite durch Sparkassen

Der Ministerrat für die Reichsverteidigung hat mit Geheißkraft verordnet: Sparkassen können an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften oder unter ihrem bezügelnden Einfluß stehende Betriebe für im allgemeinen öffentlichen Interesse liegende Zwecke langfristige Darlehen nach Maßgabe der vom Reichswirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern und des Reichsministers der Finanzen zu erlassenden Richtlinien gewähren.

Gasschläuche + Gummy-Bieder

Jugendgruppen vor neuen Aufgaben

Das „Jahr der volks- und hauswirtschaftlichen Erziehung“

ns. Junge Frauen und Mädel sind immer zur Stelle, wenn es heißt, Wollenswertes auf dem Gebiet der Gestaltung und Führung des eigenen Haushaltes, und allem Drum und Dran, wie „Blumenpflege“, Gasschläuche in jeder Richtung, begannen beim schlichtschönen Gebet, bis zum Bildungsmaß, zu händlern und dann in die Praxis umzusetzen. Große man all dies Wissen als Mädchen und fachkundigen Provisuren allein, so macht das Schönegeleit all dieser Gesichtspunkte lange nicht so viel Freude, als wenn man sich in Gemeinamkeit mit jungen Kameradinnen diese schönen Dinge erarbeitet. Und daß es Freude bereitet, erlebt jeder, der Gelegenheit hat, unsere junge Frauenorganisation einmal an sich einem Abend zu begeben, deren so viele im Gangebleibt durchgeföhrt werden und all unsere Jugendgruppenmitglieder neben dem bisher Geleiteten vor ganz neue Zielsetzungen stellt. Das „Jahr der volks- und hauswirtschaftlichen Erziehung“ mit seinen weitreichenden Plannungen, die zur Weiterbildung unserer jungen Frauen und Mädel auf hauswirtschaftlich-volkswirtschaftlichem Gebiet führen sollen, vermag ein reichhaltiges Programm aufzumalen, das planmäßig von Monat zu Monat abgerollt wird und von der Abteilung Volkswirtschafts- und von der Abteilung Volkswirtschafts- und von der Abteilung Volkswirtschafts- und von der Abteilung Volkswirtschafts-

stellung, die das Arbeitsprogramm aufzuweisen hat und die Zusammenfügung der einzelnen Hausaufgaben, wie „Der Weg der richtigen Haushaltsführung“, Bekunde Ernährung für jedermann“, Das deutsche Volk sichert die Ernährung“, ist wiederholend. Im Augenblick sind die Mädel und Frauen dabei, sich eine praktische, schmackhaft einwandfreie Kücheneinrichtung zu erarbeiten, natürlich mit den dazu gehörigen guten Arbeitsgeräten und all den kleinen Stoffen, die eine tüchtige, moderne Hausfrau, auch wenn sie berufstätig ist, wissen muß. Es gibt manch frohes Gesicht, wenn dann Dinge zur Sprache kommen, bei denen manch Hausfrauenwissen zu schlagen kommt, wenn man z. B. die eigene „Zitenswirtschaft“, die ja eigentlich in jedem Haushalt verwirklicht sein sollte - bebaut. Es ist ein reges, gedankliches Miteinandergedenken und Schaffen an solchen Abenden und alle freuen sich dann beim Auseinandertreten auf den nächsten Abend, der wieder etwas bringen wird, was gerade unseren jungen Frauen befreiere Freude bereiten wird. Doch das ist hier nicht verraten! - A. D.

In den Werkstätten, mit denen die Jugendgruppen zur Zeit ihre Vitalisierung durchföhren, sind jetzt auch die Schankkassen des Deutschen Frauenwertes getreten, die u. a. Bildberichte aus dem

Reichsschulungsbezirk für Gaujugendgruppenführerinnen und Gaubeauftragte für Wertgruppen in Schloss Trautenburg in Münden zeigen. Das Schaufenster des Deutschen Frauenwertes in der Gr. Mittelstraße wird mit Bildkassetten und Sonderarbeiten aus den Jugendgruppen abgeben.

Das Zeitalter der „höheren Tochter“ ist vorbei

Im Interesse einer immer stärkeren Konzentration der Kräfte geht erneut der Appell an die Frauen, sich für Arbeiten in der Heimat bereitwillig zu machen. In diesem Zusammenhang unterläßt das amtliche Organ des Jugendführers des Deutschen Reiches „Das junge Deutschland“ die Frage, ob die „höhere Tochter“ in Deutschland noch lebt. Der Bericht kommt zu dem Schluß, daß es die „höhere Tochter“, die ihre Tätigkeit auf das Reiten und Tennis spielen beschränkt, in Deutschland nicht mehr gibt. Gelehrte, Einzelstudien, die ihren Lebenszweck in der Arbeit und nicht in der Freizeit sehen, sind die weiblichen Arbeitsdienstes und anderweitig gemachte Beobachtungen haben das Ergebnis der Arbeitsstudienauswertung bestätigt, wonach die Mädel bis zu 21 Jahren zeitlich beschäftigt sind. Hier liegt nicht zuletzt ein Verdienst der W.D.-Erziehung vor, die nicht auf das Nichtstun, sondern auf Leistung und Einsatz hinweist.

Toilette-Artikel + Gummy-Bieder

Advertisement for Fischer + Co. featuring a woman in a floral dress and hat. Text includes 'FRÜHLING BEI FISCHER+CO' and 'Das große Spezialhaus für Damen- und Kinderkleidung Halle (S.) Leipziger Straße 5'. A quote reads: 'Wenn je Frühling und Mode sich ähnlich waren, dann jetzt. Beschwingt, froh, voller Lebensfreude, das ist die Frühlings-Mode, die Sie im Halbes Fischer+Co erwartet ein Genuß für alle, die Gemäch und gute Laune lieben.'

Advertisement for Bronchitis and chest pain relief. Text: 'Hilfe bei langjähriger Bronchitis und schmerzhaftem Husten'. Includes a testimonial and contact information for 'Möbel Myzky'.

Advertisement for A. Wernicke Grabmalerei. Text: 'A. Wernicke Grabmalerei Dessauer Straße 1 Ruf 247 75'. Includes details about funeral services and contact information.

Advertisement for Aitsilber, Silbermünzen. Text: 'Aitsilber, Silbermünzen Georg Dunker, Juweller Halle, Leipziger Straße 16 Gen. Cwst. A 41/1348'.

Advertisement for Erneuern Aufpolieren, Brünieren von Metallwaren. Text: 'Erneuern Aufpolieren, Brünieren von Metallwaren F. Haabengier Berlin, Leipziger Straße 6 Gegr. 1839 Ruf 211 96'.

Advertisement for Rheuma, Gicht oder Ischias. Text: 'Rheuma, Gicht oder Ischias Selbst, mehr als an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er nachläßt, wie für viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird. Meine Anschrift folgt und verpflichtet zu nichts. Max Reihner, Rheumazentrale, Göttersstraße, Berlin - Charlottenburg 9, Erster Platz 24, Reichstraße 24.'.

Advertisement for Rheuma Schmerzen beseitigt man. Text: 'Rheuma Schmerzen beseitigt man am geschäftlichsten, indem man nicht nur die Schmerzempfindung beseitigt, sondern auch die Schmerzursachen beseitigt. Das eignet sich Melabon, das den Reizstoff der Nervenfasern im Muskel auflöst und gleichzeitig die Nervenfasern in den Gelenken wiederherstellt. Durch die Doppelwirkung erfolgt hier bei zeitlich einsetzender und lang anhaltender Wirkung, 30 Pfg. u. 2 Pf. 1.66 in Apoth.'.

Advertisement for Gratis. Text: 'Gratis Besuchen Sie unter Bergname auf diese Anzeige die interessante fohlenste Informationsblätter über Melabon von Dr. Meißner & Co., Langenfurt 407 8'.

Advertisement for Melabon. Text: 'Melabon'.

Advertisement for Telefonische Anzeigen. Text: 'Telefonische Anzeigen Annahme Nr. 274 31'.

Advertisement for Bekanntmachung. Text: 'Bekanntmachung. Ab Montag, dem 5. Mai 1941 werden auf der Linie Halle-Merseburg die Züge 22.30 ab Halle bis Merseburg (an 28.15), 22.46 ab Merseburg bis Halle (an 28.30) durchgeföhrt. Neu eingeteilt werden: 28.30 ab Halle bis Ammendorf (an 28.50), 28.45 ab Merseburg bis Ammendorf (an 28.50), Ammendorf, den 2. Mai 1941. Merseburger Nebenlandbahn AG, Halle (S.).'.

Advertisement for Lehrabschlußprüfung Herbst 1941 der Industrie- u. Handelskammer zu Halle (S.). Text: 'Lehrabschlußprüfung Herbst 1941 der Industrie- u. Handelskammer zu Halle (S.). Zu der im Herbst 1941 (August/September) stattfindenden Lehrabschlußprüfung sind alle bis 31. Oktober 1941 auslaufenden Zeiträume anzumelden, die in die Lehrausbildung eingetragen sind und die für den betreffenden Lehrberuf festgesetzte Schulzeit bis 31. Oktober 1941 nachweisen können. Außerdem werden männliche Lehrlinge des Jahrganges 1923 zugelassen, soweit diese bis spätestens 30. April 1942 auslernen. Meldebogen und Prüfungsanforderungen sind unter Angabe des Lehrberufes bei der Industrie- und Handelskammer zu Halle anzufordern und bis 10. Mai einzuliefern. Anzeigen schaffen Umsatz!'.

Advertisement for Kraft durch Freude. Text: 'Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT Veranstaltungen. Aus tschechischen Schokoladentafeln stellt die Veranstaltung morgen im Rathsaalgebäude, Bülowe - Platz - Raum, abends, in unserer Kassenveranstaltung, L. Str. Uferstr. 26, wieder ein. Wir rufen die Freude, der 33. Probe Sonntag, Mittwoch, 4. Mai, 15 Uhr, Sonntag, Freitag, 4. Mai, 15 Uhr, noch in allen Vorverkaufsstellen erhältlich.'.

Advertisement for Reisen - Wandern. Text: 'Reisen - Wandern. Morgen, Sonntag, Fuhrmannsberg, Plana - Schloß - Magdeburg - Helmstedt - Köpenig. Treffen 9 Uhr. Spät-Mittel-Rampfen. Rückkehr gegen 17 Uhr. Fahrweg 23. Schloß, Unterföhrung 0.10 RM.'.

Advertisement for Hermann Mannhardt. Text: 'Hermann Mannhardt Burgstraße 8, Ruf 2402. Übernimmt das Reinigen der Schaufel, auch der Fenster in Privatwohnungen u. a. sowie vollständige Reinigung der Wohnungen bei Umzügen.'.

Fragment of text from the right edge of the page, including words like 'Bil', 'Das', 'war ein', 'los, gän', 'Gedult', 'ant ein', 'ten ein u', 'und schli', 'die S', 'Gütel', 'allen ein', 'schrift un', 'von sich', 'ausgerec', 'vor Fior', 'Schaden', 'rumplett', 'wollten', 'hinein.', 'Inaugen', 'Verbreiten', 'Marktplat', 'und eine', 'Dies', 'stünden S', 'war gran', 'sprungen', 'reie Stüt', 'beihen m', 'bestimmu', 'meine fei', 'schiedmit', 'dasu Nud', 'den zwei', 'unaußerb', 'fanden zu', 'Nur: Ein', 'halt fönn', 'von Staub', 'Waschen?', 'würde no', 'Magenent', 'schmale P', 'Nieren d', 'Einige', 'schlossene', 'aus, durch', 'Röhre, zur', 'Dorna', 'uns hier', 'Saar und', 'daher wir', 'den Eum', 'Nieren', 'lappen in', 'uns empfi', 'überhütte', 'fanlich m', 'fehlen, m', 'keinem E', 'Dabei tra', 'sollungen', 'Ein Bud', 'geföhrt', 'dem Befeh', 'eine Zie', 'erften St', 'körben, s', 'fehlen zu', 'arbeiten', 'Gefen w', 'uns selbst', 'den ersten', 'Korridor', 'leuchte un', 'nichte di', 'propfien', 'decken m', 'Die ei', 'Frau we', 'Bandlung', 'sich an', 'Männer', 'Wortla', 'niederlän', 'große Ar', 'Vergleiche', 'reiden, e', 'eines We', 'der Vater', 'Panters', 'und der', 'des Mo', 'Waters.', 'Kunst des', 'empfehle', 'achte un', 'würde.'

Hamsterkasten

Frauen-Gonntag Gaale-Zeitung

Die Nonna

Bildnis einer alten Italienerin

Das erste, was wir von Pontafiese sahen, war ein riesenhafter Fabrikfisch, ein breites, glänzend ausgepoliertes Klüßchen voller Geröll, und mitten drinnen eine Platerin auf einem winzigen Boden. Dann trat er aus dem Tor aus und schritt auf uns zu. Er trug ein paar zerschundenen Schuhe auf und schielte die Fabrik, um die herum sich die Hügel und der Rauch wie ein grauer Gürtel legte hatten. Wir schenken dem einen einen Nicken und von der zweiten Frau über den übermüdeten Blick, und seiner von uns wäre auf den Gedanken gekommen, ausgerechnet hier in diesem Ort, so kurz vor Florenz, noch halt zu machen. Aber ein Schaben am Motor zwang uns dazu, so zummelten wir die wir zu hoch durchfahren wollten, nun flüchtig hundernd ins Dorf hinein. Freundliche Bauern, uns auf der staubigen Straße mit ihren Ochsenkarren überholend, vertrieben hastig auf den Markttag, dort sei eine Auto-Werkstatt und eine sehr hübsche Trattoria.

Dies alles traf zu, sofern man einen allabendlichen, idyllischen Sandplatz, ein paar alte überbaute Vorberbaumägen, braunen Kühle und ein paar verwitterte rote Stühle um ebensolche Tische „häßlich“ heißen mag. Nun — nach einer kurzen Zeit vertrieben Schweigen taten wir es, denn man setzte uns in jener trattoria ausgelegtes Bier und ein kleines Glas vor das Badessen und Hengensie. Ja, nach dem zweiten Glas Bier, umgeben von der unaufrichtigen Aufmerksamkeit des Wirtes, fanden wir es in der Tat fast gemütlich. Nur, ein bißchen wackeln sollte man den halt können? Denn unsere Gefüßer stießen von Staub und unsere Hände nicht minder. Wachsen? Des Wirtes trübendes Gesicht wurde nachdenklich. Er überlegte einen Augenblick, schielte ängstlich umher, die fälschliche Fensterfront, dann nicht allzu laubenen Eingangs. Dann machte er eine entschlossene Handbewegung und ging uns voraus, durch die dämmrige Wirtstube in die Küche, zur Nonna.

Nonna — das heißt Großmutter. Die uns hier entgegen, hat schlöwenisches Haar und ein Gesicht von so ebem Schmitz, daß wir sie gar nicht genug anschauen konnten. Obwohl in flüchtiger, verwaglicher Hülle und mit einem kopflosen Gesicht, feinen Salzen gefunden werden könnten. Dabei brachten wir mit unserem Anliegen (soziale die ganze Familie durcheinander. Ein Bub wurde nach irgendeinem Schlüssel geschickt, ein kleines Mädchen führte mit dem Bein davon, die Hand befreite rauch eine Stiege, die von der Küche aus zum ersten Stock führte, von etlichen Haken und Körben. Dies alles ordnete die Nonna mit leisen raschen Worten an, indes ihre verarbeiteten Hände aus der verächtlichen Gefen worten ließen. Nachher führte sie uns selbst über die treppe Stiege hinauf in den ersten Stock, dann über einen dunklen Korridor in das Schlafzimmer des Wirtes, und von dort in ein Zimmer, das die Nonna diesen winzigen, vollgeprofften Raum so. Und tatsächlich entdeckten wir eine verbeulte Babenmaun und auf einer Kommode ein Waschbecken. Die Nonna hieß meine Freundin eintreten und somplimentierlich mich inoffen auf eine Stuhl im Schlafzimmer. Sie ließ mich auf den Rand des Doppelbettes und unterhielt mich. „Sie sind das erste Mal in Pontafiese, Signora?“

Sie fragte es, als sei Pontafiese Rom, mit einem fast mitteilenden Interesse. Und als ich es bejahte, nickte sie mir rührend zu: „Sie werden ein schöne Heimat haben. Obwohl ich dies um alles in der Welt nicht beabsichtige, nicht ich demnach, um die Alten nicht zu kränken. So begann sie in glühenden Farben das armenliche Pontafiese zu schildern, mit einem solchen Neidum an Worten und Gesten, daß ich ehrlich abwandte. Dann, ganz plötzlich, und wiederum voller Wärme, begann sie sich: „Aber auch Sie werden eine schöne Heimat haben. Obwohl — warum reisen sie dann?“

Noch ehe ich ihr antworten konnte, führte ihr Geist nach Pontafiese zurück, das — sie wissen es — genau im Bergen Italiens liegt. Ja, Pontafiese und Florenz. . . Und so kam ich diese Zusammenstellung aus und wirkte, ich mochte nicht zu lachen, denn ich dunkel, schon ein wenig altermüden Augen erglänzte für Pontafiese, die richtige Welt, ein paar Duzend Kilometer vor Florenz.

Als meine Freundin das Bad verließ und ich hineinging, hörte ich die Nonna durch die geschlossene Tür hindurch weiterplaudern, sehr mit meiner Freundin und immer noch über Pontafiese, aber so liebenswürdig, so gemüht, so verbindlich wie eine große Dame. Später geleitete sie uns wieder hinunter, nicht ohne zuvor auf dem dunklen Korridor die Bolsaklein aufzukleben und uns durchs Fenster einen Blick auf Pontafiese zu gönnen. Auf der Treppe flüsterte meine Freundin mir an, ob wir der Nonna nicht ein Trinkgeld geben müßten. Ich schüttelte jedoch erschrocken den Kopf. Ich hätte es nie angeagt.

Abwärts an der Rückstiege rückte sie uns beiden noch rasch eine Keramikplatte ins Knopfloch, von einem Kopf auf dem Fensterbrett gelüftet und leuchtend rot. Ihr Sohn sah lächelnd zu. „Hat sie Ihnen von Pontafiese erzählt?“ fragte er leise.

Wir nickten lächelnd.

„Sie ist „amunneunzia“,“ fuhr der Sohn



Auf dem Wege zum Brunnen Ein Mädchen aus Apulien (Italien). Kuhn: Ebert-Bilderbuch

fort, und nie aus Pontafiese heraus gekommen. Sie will nicht. Sie verachtet die Reisenden alle ein bißchen. Aber, mein Dummel, mit „amunneunzia“. Er ging mit uns hinaus bis auf den Platz, an unierem Tisch mit den geleerten Gläsern Die Sonne brannte, die Luft war voll Staub, die Landschaft grau von Dutt.

Als wir den Wagen betiegen, den der Mechaniker mit ein paar Männern bis dicht an unierem Tisch heranschoß, tauchte das weiche Gesicht der Nonna noch einmal im Rahmen der Haustür auf. Sie hob die

Hand an einem freundlichen Gruß. Aber unieren Start wartete sie nicht ab. Wahrscheinlich verachtete sie die Autos noch mehr als die Menschen, die in ihnen reisen. Wir aber stieg die Nonna lange nicht aus dem Sium: „amunneunzia Jahre nicht aus dem Leben voll harter Arbeit, ein Leben in einem lüchtigen Haus, in einem armenlichen Welt namens Pontafiese. Und es mit der Würde einer Fürstin, der Mutter einer großen Dame zu leben wollen. . . Es gibt viele solcher Nonnas, dort unter in Italien. Hedda Westenberg

Heiratsanträge . . .

Die einfache Frage „Wollen Sie meine Frau werden?“ erlebt immer wieder neue Wandlungen. Und manche Geschichte knüpft sich an die Heiratsanträge berühmter Männer oder seltsamer Käuze . . .

Wortlos und doch deutlich brachte ein niederländischer Maler — Jan Steen — die große Frage vor. Er ließ dem Vater seiner Angebeteten nämlich ein Gemälde überreichen, auf welchem er den Augenblick eines Verlobungsfestes darstellte, in dem der Vater der Braut die Hände des jungen Paars ineinander legt. Die Liebenden und der Brautvater aber tragen die Hände des Vaters der Braut, und ihres Vaters. Der Brautvater begreift die Kunst des Gemäldes so, daß er es mit höchst empfehlenswerten Worten seiner Tochter zeigte und die Ehe bald darauf geschlossen wurde.

„Mein Heiratsantrag freude, als er gemacht wurde, ebenso wie ich selber in den Niederlanden“ erzählte Professor Schleich. „Als ich noch ein kleiner Junge war, assistierte ich bei einem Heiratsantrag. Da gab es nun eines Tages einen Streit zwischen uns Jungen und den Schülern, und meiner heimlich Angebeteten wurde dabei der Schulranzen anhaft entzogen. Ich überreichte ihn zurück, und ihr meine Danke und trübete: „Sei nicht traurig — später betraute ich dich und befreite dich vor allen großen Jungs!“ Später habe ich diese Jugendliche wirklich geheiratet. Aber da habe ich feiner formellen Antrag mehr gemacht, sondern nur an meine Werbung als Bub erinnert.“ — pma —

Kijonaga und die Tänzerin

Eine Erzählung aus dem Japanischen von Josef Robert Karrer

Unter den liebenswürdigen Meistern des japanischen Holzschmitts ragt besonders Kijonaga hervor, der den süßen Luft der Kijonagali, die seine Grazie der Frauen des merkwürdigen Leber der alten Tagen in sellkamen Uinien und Farben festgehalten hat. Um kein Leben, um seine Tage spannten sich bald eigenartige Verichte, die wohl weniger der Wahrheit entsprechen dürften, die den merkwürdigen Künstler und Menschen aber in einem fremdlichen Vichte zeigen. Und so braucht man auch der Geschichte von Kijonaga und der Tänzerin keinen Glauben zu schenken. Ja, der sie niederzschrieb, weiß selbst nicht mehr, ob er die Geschichte einmal hörte oder ob es ihm in glücklicher Stunde aberkam, daß die seltsame Ge-

schichte in ihm noch wurde, als hätte sie vor hundertfünfzig Jahren so ereignet. Kijonaga ging, eben als die Sonne groß und rot über den Bergen der Provinz verdeckte, in sich verlornt dahin. „Ich werde eine schöne Frau zeichnen, eine Frau, die lebt, und deren süßende Worte durch die leichte Abendluft wehen!“ so dachte er, und wünschte, diesem erträumten Wesen zu begegnen. „Sie müßte ein goldnes Kleid tragen und einen violetten Schleier. . . Sie müßte sehr jung sein. . . Ihr Körper ist schlank wie das Blatt der Feuerlilie. . . So dachte Kijonaga und schielte. „Und sie müßte sein wie eine der Götterverbinden!“ Kijonaga legte sich ins Gras. Während er der Sonne nachsah, die eben die fernem

blauen Berge berührte, sprach er seinen Traum von der schönen Frau leise vor sich hin. Da hörte er hinter sich ein unbeschreiblich süßes Kächeln. Erhörtend wandte er sich um. Da stand sie: schlank wie das Blatt der Feuerlilie, und im Körper das goldgelbe Kleid. Und im Abendwind wehte der violette Schleier; und sie war jung und schlank wie eine Freundin der Götter. „Wer bist du?“ fragte er leise. „Ich bin die Lieblingsstänzerin des Kaisers. . . Ich hörte deine schwermütigen Worte. Wie seltsam! Ich gleiche fast dem „Süßliche deiner Seele!“

Tropenhelm statt Schwesternhaube

Von einem Zweig der Tätigkeit des roten Kreuzes wissen nicht viele: seiner Hilfsleistung an Deutschen in Uebersee. Der Vorbereitung auf die Pflichten, wie sie dort nötig ist, dient das in Kanfuis bei Berlin gelegene „Mutterhaus der Schwesternschaft für Deutsche über See“, in dem die den merkwürdigen Vorkriegs- und Wehrdienst in den Tropen kommen natürlich nur fürberlich besonders geeignete Frauen und Mädchen in Betracht, die pflegerisch, praktisch und wirtschaftlich begabt sein müssen, die sich in oft schwierigen und gegenwärtigen Verhältnissen ihres künftigen Wirkungsfeldes helfen können. Die Gesamtausbildung der Tropenschwestern beansprucht fünf bis sechs Jahre. Sie beginnt mit einer halbjährigen theoretischen Unterweisung in den Fragen der Krankenpflege im Kanfuiser Mutterhaus. Die anschließenden Tropenschwestern werden auch von der Reichsfrauenführung politisch unterrichtet. Es folgt dann ein Besuch in der Krankenpflegeschule in Wilhelmshaven oder Essen mit anschließendem praktischem Jahr. Am Tropenmissionar in Hamburg oder im Tropenmissionar in Südafrika. Sowie sie sich noch in der Heimat befinden, werden sie seit Kriegsausbruch im Dienste der Vermundensfürsorge.

ster muß zudem noch ein Spezialfach der Krankenpflege beherrschen, wie Säuglingspflege oder Bekleidungs-, Hauswirtschaftliche Arbeit, von der einfachen bis zu der ungewohnten — so z. B. Baumfällen — und die Tropenschwestern ebenfalls vollkommen beherrschen, wie auch Gartenpflege, Weidwirtschaft und dergleichen. Am allgemeinen bleiben die in den Tropen eingesezten Schwestern vier Jahre „drüben“ mit je einem Monat Urlaub im Jahr, den sie dort bei bekannten Familien verbringen. Nach vier Jahren ergatten sie sechs Monate Heimaturlaub, dessen erste Tage sie in ihrem Kanfuiser Mutterhaus verbringen, wo sie sich auch einige Tage vor ihrer Ausreise aufhalten.

Die Tropenschwestern tragen eine dem Klima angepaßte Uniform, dazu einen Tropenhelm mit dem Zeichen des roten Kreuzes als Erkende. Es versteht sich, daß man für die Arbeit in Uebersee nicht zu junge Schwestern einsetzt, da sie dort oft unter ganz besonderen Schwierigkeiten arbeiten müssen und vielfach allein auf sich selbst gestellt sind. Zur Zeit sind deutsche Tropenschwestern in Afrika und Südamerika tätig. Sowie sie sich noch in der Heimat befinden, werden sie seit Kriegsausbruch im Dienste der Vermundensfürsorge.

Der Kaiser liebt mich, er tötet mich nicht. Ich werde vor dir tanzen, wenn du mir versprichst, mich zu zeichnen, wie ich tanze!“

„Weißt du, wer ich bin?“

„Du bist Kijonaga, der berühmte junge Meister!“

„Und sie tanzte.“

Der Kaiser vergaß Leben und Abend. Sie tanzte . . .

Der Mond war gekommen, sein artnes Licht ließ die Gestalt der schönen Frau wie eine große Wunderfume aufblühen. Da löste ein gemaltiger Gongschlag aus dem Garten des Kaisers.

„Ich hielt die Tänzerin inne; es war, als erwache sie aus einem Traum. Schwebend stand sie hier. Dann kam sie zusammen. Sie erhob sich wieder und trat rasch auf Kijonaga zu. Rätselhaft blickte sie ihm in die Augen. Da umfing er in großer Liebe ihre Gestalt, und sieben Herabschläge lang lehrte seine Wange an der Wangen der schönen Frau.“

„Was mich!“ flüsterte sie. „Was mich! . . . Ich bin die Kaiserin!“

Sie ließ ihn noch einmal an und schritt langsam dem Garten zu. Noch hörte er ihre leisen Worte: „Verzieh mich, Kijonaga! Du mußt mir das Bild zeichnen.“

Beauftragung

Nachdem wir die tröstliche Kunde unserer lieben Frau, unserer lieben Mutter, lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Nante, Frau

Hulda Chaff

geb. Jahn

dem kühnen Schicksal der Erde übergeben haben, drängt es uns, allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme und den reichen Blumenkranz herzlich zu danken. Besonders dankbar sind wir Herrn Dr. Sommer für die tröstlichen Worte am Grab, Herrn Kantor Schütz für die lieben Schilgen für den schönen Geseang und allen denen, die durch Wort und Schrift ihre Teilnahme bezeugten. Dies alles hat uns sehr tröstlicht.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Willy Chaff, Schäfermeister
Cuebbsdorf, den 2. Mai 1941.

Dieselotte Hebestreit
Friedrich Kleimeler
großen als Verlebte

Byhna 3m Mai 1941 Landenberg

Möbel
kaufen Sie vorteilhaft bei
Philipp
Kleine Ulrichstr. 14, Große Ulrichstr. 27

Fern und Nah - in einem Glas

Dipl.-Optiker
Donecker Hackebornstr. 1
am Hallmarkt - Ruf 29488

Sommersprossen
besorgt innerhalb 3 Tagen, immer **gelbe Flecke** ohne Schilfen, Leberlecke, Werra entfernt unter Garantie

35 Jähr. Praxis (Magdeburg, Brandenburger Str.)
I. Ehlers Röba, Halle, Sternstraße 11
Vorläufig jed. Donnerstag u. 10-7 Uhr anwesend.

Heiraten

Bitwe
in 50er Jahr, ohne Werbung, mit groß. Charakter und Gesch. (schl. auch Bekanntheit) in Kaufmannsber. Angestellten sucht geeigneten Hausfrau. Weitere Details unter Angabe. Schriftl. 1929 23. Saale Z.

Frau
46 Jahre, sehr ordentlich, mit zwei Kindern, 10 und 13 Jahre, sucht Bekanntheit eines beliebigen Betriebes, Hilfsarbeiten erhalten 1932 23. Saale Z.

Heirat
Der ist auch einfa. 27 J., ledig, sehr intelligent, habe Interesse an Gasten u. Gesellschaft, möchte mich gern mit einer verheirateten Frau verbinden. Mögliche Schriftl. unter N 1931 23. Saale Z.

Häckermeister
31 Jahre, gute Erscheinung, möchte erarbeiten dazu in höherer Stellung im. Betrieb Lebensmittel- u. Getränk. Hilfsarbeit. N 1927 23. Saale Z.

Herr
39 Jahre alt, mit eigenem Heim und Vermögen, sucht d. Bekanntheit einer jungen Dame im Alter v. 25-33 J. über Heirat. Gewiss Vermögen erwünscht. Hilfsarbeiten u. N 1928 23. Saale Z.

Friedrich Becker & Co.
Metallwarenfabrik
Metallgießerei
Halle (Saale)
Kleine Brauhausstraße 11 — Fernruf 36052

Spezialität:
Leichtmetallguß

Paul Sommer
Möbel
Große Ulrichstraße 51
(Eingang Schulstraße)

Haushalt-Versorgung mit Kunststeins!

Unsere Lieferwagen fahren wieder regelmäßig. Sie machen sich durch Glockenschellen bemerkbar. — Eisabgabe an Privat nur ab Lieferwagen.

Wir bitten um rege Benutzung der von uns herausgegebenen

Blocks zu RM. 4.50
mit je 30 Gutscheinen zu 15 Rpf.

damit eine rasche und reibungslose Abfertigung erfolgen kann. — Bei Bezug ohne Gutscheine Eisabgabe nur in Mengen ab 20 Rpf. unterwegs. Erhältlich sind die Blocks bei Bank für Landwirtschaftl. A.-G., Halle (S.), Marktplatz 22.

Wir empfehlen, mit dem Beginn des Eisabgabens erst bis zum Einsetzen ganz warmer Witterung zu warten, da dann für sofortige Belieferung keine Gewähr geboten werden kann.

Eiswerke Pasendorf

Deutsches
Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gutlav-Nachrigal-Str. 11, Ruf 21949

Achtung! Bauteilnehmer, Baumeister und Architekten!
Nach erfolgreichem Abschluß der ersten Stufe in der „Berufsgemeinschaft Eisenbau“ kommt anschließend die zweite Stufe zur Durchführung. Der Beginn ist für

Montag, den 5. Mai 1941, um 18.45 Uhr, Nummer 20 festgesetzt. Jeder Bewerber aus dem Baufachgebiet kann sich zur Teilnahme an der Aufnahmeprüfung melden, wenn er die Grundlagen der einfachen Statistik beherrscht. Stoffgüterpläne sind im Berufsberatungsbüro anzufragen.

Auskunft, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

F 41/7

Eine gute Übersicht über alle Überraschungen der Frühjahrs-Mode, wie diesen neuen Stufenrock, gibt der neue große Katalog der Ultra-Schnitte, der jetzt bei uns ausliegt. Er zeigt viele hundert Modelle, alles Sachen zum Selberschneiden! Man braucht bloß den passenden

Ultra-Schnitt
mitzunehmen, mit dem selbst Anfängerinnen auf Anhieb umzugehen verstehen!

2 Stufen zum Erfolg:
Der Stufenrock nach Ultra-Schnitt und der Stoff von

Ein unschätzbare Mittel im Kampf gegen den Kleiderverderb

Wer einfach in den Tag hineinlebt und nicht mit der nötigen Sorgfalt auf Erhaltung seines Kleider- und Wäschevorrats bedacht ist, dem kann es trotz der Kleiderkarte passieren, daß sich eines Tages empfindliche Lücken bemerkbar machen. Wer dagegen ein bißchen Gefühl für Kleider und Wäsche hat und dementsprechend handelt, der wird seine helle Freude an der langen Lebensdauer seiner Sachen haben.

Das Wichtigste für die Feinwäsche ist und bleibt die richtige Waschbehandlung. Peinlich darauf achten, daß keine faser-schädigenden Mittel herankommen! Für alle Sachen aus Wolle und Seide, aus Zellwolle und Kunstseide ausschließlich das völlig neutrale „Waschmittel für Feinwäsche“ verwenden! Nur so besteht die Möglichkeit, daß Sie von Ihren Kleidern und von Ihrer Wäsche länger, als Sie wohl erwarten könnten, guten Nutzen haben.

Waschmittel für Feinwäsche
für Feinwäsche

In der grünweißen Packung

„Leipzig für lange Haltbarkeit“

Modehaus
Eichenauer
HALLE - Saale * Gr. Ulrichstrasse 12/13

KLEBSTOFF
für alle Industriearten empfohlen
J. STROEMER-SCHOMER
Chemische Fabrik Wesseling-Köln
Gepründet 1888

Schuhe mit
Lodix
mit dem Heinzelmännchen geputzt

bleiben geschmeidig!

Ein Transporter
erhältlicher
Pinzgauer
u. **Ermänder**

Arbeitspferde
steht preiswert zum Verkauf.

Stephan & Co.
Halle (Saale)
Hindenburgstraße 67 - Ruf 28019

Hauslämmer
verkauft Rittergut Gutenberg b. Halle.
Sur Zeit Preisliste 17 gültig.

Das richtige **Wundpflaster**
für Schnitt-, Quetsch-, Schlag-, Stich-, Riß- und Brandwunden

heißt: **TraumaPlast**

überall erhältlich

Mitti
spare Butter u. Fett
Nur 38 Pfg.

kommen 500 gr goldiger

Brotaufstrich

speziell u. nach v. haben im eig. Teil mit 4. teill. bewährt. Reichhalt. Karottensalzwasser und wesentlich zum Fleckerkuchenbau. Backhart, gesund, köstlich schmeckend. Alle Frauen loben. 2 Stück (1,4 kg reibend) 90 Pfg. (Verl. Nr. 125) 8. Reichelt, Brauhaus 5, Schlichtstr. 16155
Wiederverkaufers gesucht!

Möbelhaus
Bitzmann
Halle (Saale), Mauerstr. 3

am Franckplatz
neben Elisabeth-Krankenhaus

Preiswerte
Möbel
Polstermöbel

Bedarfsdeckungschein!

Durch SZ-Anzeigen neue Kunden!

CT **CT** **CT**

Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51 Schauburg

4. Woche!

Kampfeschwader Lützow

Ein Spitzenleistung, die aus mit Stolz und Bewunderung erfüllt!

Christ. Kayser / Herm. Dras / Peter Voh / Heitz West!

Jugendliche zugelassen!

Täglich: 2.15, 4.55, 7.50. Vorverkauf ügl. 11-12 Uhr.

Riesen-Erfolg!

Magda Schneider, Paul Hörbiger, Carole Höhn, Paul Nlinger

Herzensfreud Herzensleid

Der herrliche Humor Paul Hörbigers und die bezaubernde Mädchenhaftigkeit Magda Schneiders durchziehen diesen reizvollen, lustigen Film vom Donaustrand bis zur Wertachtal.

Jugendliche ab 14 J. zugelassen!

Täglich: 2.10, 4.45, 7.20 Uhr. Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Ein herrliches Erlebnis!

Marte Harrell
Albrecht Schönhals
Lizzi Waldmüller
Benjamins Gigli

in dem Tobis-Film
Traumsmusk

Die Geschichte einer großen Liebe

Ein Rausch von Bewegung und Tönen.

Jugendliche nicht zugelassen!

Täglich: 2.20, 5.00, 7.50 Uhr. Vorverkauf täglich ab 1.20 Uhr.

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
N.S.G.

Kraft durch Freude

Die Veranstaltung

„Bühne - Film - Funk!“

am Sonntag, 29. Mai, 19.30 Uhr
im Stadtschützenhaus

fällt aus technischen Gründen aus.

Die Veranstaltung wird später nachgeholt. Bereits gelöste Eintrittskarten bitten wir bis spätestens 8. Mai in der KdF-Kartenverkaufsstelle I, Große Ulrichstraße 26, einzulösen.

Besuchen Sie die Gaststätten unserer Inserenten!

CT

Riebeckplatz
und
Große Ulrichstr. 51

Morgen Sonntag
vormittags 10 Uhr:
große
**Wochenschau-
Sonder-Vorstellung**

mit den neuesten Frontberichten

Erwachsene 40 Pfg.
Militär und Kinder 20 Pfg.
Kasseneröffnung 9.15 Uhr

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT
N.S.G. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
GAU HALLE-MERSEBURG

Vier festliche Konzerte

3. Konzert: Sonntag, den 11. Mai 1941, im „Stadtschützenhaus“ zu Halle, Beginn 11.30 Uhr

Professor Willem Mengelberg dirigiert (Amsterdam)

Orchester: **Die Dresdner Philharmonie**
Werke von L. van Beethoven

Vortragsfolge: Ouvertüre zu Goethes „Egmont“, Symphonie Nr. 5 F-dur, Werk 93, Symphonie Nr. 3 Es-dur („Eroica“), Werk 55.

Die Veranstaltung ist ausverkauft.

Stadtheater Halle

Heute, Sonnabend, Anfang 19.00, Ende 22.00 Uhr

Oberst Vittorio Rossi
Schauspiel von Ogar Saba

Sonntag, Anf. 14, Ende 16.45 Uhr

Die lustige Witwe
Operette von Franz Lehár

Anfang 18.30 Uhr, Ende 21.30 Uhr

Sticht ins Glück
Operette von G. Hermès und Wito Zehet

14. Fremdenvorstellung
im Stadtheater Halle

„Der Troubadour“

Oper in 4 Akten von G. Verdi

am Sonntag, 18. Mai 1941, 14 Uhr. Vorbereitungen von Theaterferien bis Montag, 12. Mai 1941, 22 Uhr. Restlauf der Theaterferien beginnt am Mittwoch, 14. Mai 1941, 19 Uhr, bei den Bühnenausgaben.

Schluss der Theaterferien am Donnerstag, 16. Mai 1941, 19 Uhr. Preise der Plätze v. 0,35-2,00 RM. Die Theaterferien werden auch ohne Lösung von Bühnenausgaben.

Wochenspielfest des Stadtheaters

Mo., 6. Mai, 19.00-22.00 Uhr
„Der Ritter auf dem Meer“

Di., 7. Mai, 19.00-22.00 Uhr
30. Werk. Dienstag-Stammfeste im neuen Festsaal

„Der Troubadour“

Mi., 8. Mai, 19.00-22.00 Uhr
„Der Ritter auf dem Meer“

Do., 9. Mai, 19.00-22.00 Uhr
11. Werk. Freitag-Stammfeste im neuen Festsaal

„Der Troubadour“

Fr., 10. Mai, 19.00-22.00 Uhr
„Der Troubadour“

So., 11. Mai, 14.00-16.45 Uhr
„Der Troubadour“

So., 11. Mai, 18.30-21.30 Uhr
„Sticht ins Glück“

Kartenverkauf für die Vorstellungen Montag bis Mittwoch ab Freitag und für die Vorstellungen bis Sonntag ab Dienstag.

BURG-THEATER

Heute 1/6 Uhr und Sonntag 1/6 Uhr

Dein Leben gehört mir
Dorothea Wieck - Ivan Petrovich

Für Jugendliche nicht erlaubt

Sonntag 1/2 Uhr. Naxos im Schausee
Amny Ondra

Ab Montag bis Mittwoch:
Verdacht auf Ursula

Salkhaus Büschdorf

Haltestelle der Linie 9

Morgen, Sonntag, ab 16 Uhr

Unterhaltungsmusik

Zur Zeit Preisliste 17 gültig.

Hotel-Restaurant Stadt Kamburg

Gr. Steinstr. 73, gegenüb. d. Hauptpost

Neue Bewirtschaftung
Vollständig renoviert

Meine neuen
Fernsprechnummern
sind

25245 u. 25246

Ottomar Brehmer Nchflg.
Inh.: Karl Schulze
Halle (Saale) Gr. Märkerstr. 11

Rita

Im Ritterhaus

Der bisher gewaltigste deutsche Film!

OHM-KRÜGER
mit Janning

Ausgezeichnet mit dem Höchstprädikat
„Film der Nation“

200 500 800 Uhr

Für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen!

Freikarten ungültig.

Morgen vorm. 10⁰⁰ Uhr
Wochenschau-Vorstellung

Unsere siegreichen Truppen auf dem Balkan, auf dem Meer und in Afrika.

Einheitspreis: 40 Pf.
Militär und Kinder: 20 Pf.

Rita

Waisenhausring

4. Woche

Willy Forst's Operette

Ein wundervoller hinführender Film mit

Willy Forst - Marla Holst
Paul Hörbiger - Dora Komar
Leo Szek

Die neue Wochenschau

Täglich 2.15 5.00 7.45

Jugendliche nicht zugelassen

Morgen vorm. 10⁰⁰ Uhr
Wochenschau-Vorstellung

Unsere siegreichen Truppen auf dem Balkan, auf dem Meer und in Afrika.

Einheitspreis: 30 Pf.
Militär und Kinder: 15 Pf.

Alte Schallplatten

kauft an

B. Döll

Pianoshaus,
Abteilung Sprechapparate,
Große Ulrichstraße 33-34,
Rat 26635.

Bitte verlangen Sie bei dem Bezug von Schallplatten die „Coale-Zeitung“

TROLI

Ab heute bis Montag

Zarah Leander - Willy Birgel

Das Herz der Königin

Der Ufa-Großfilm der bewundernden Gestaltung, der köhnen Bauten und Perspektiven, der einigartigen darstellerischen Leistungen und der ungeheureren Wirkung.

Kulturfilm - Wochenschau.
Jugendliche nicht zugelassen.

Anfangszeit: Sonnabend und Sonntag 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. - Werktag 7.30 Uhr.
Sonnabend und Sonntag von 1-3 Uhr.
Große Jugendvorstellung
An der blauen Adria

Kaufmännischer Verein zu Halle, E. V.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur 79. ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, dem 12. Mai 1941, 20 Uhr, im Saal des Vereinslokals, Gr. Ulrichstr. 10, II, ein.

Zagordnung:

1. Geschäftsbericht 1940/41.
2. Rechnungslegung 1940/41.
3. Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstands und Schatzmeisters.
4. Wahl des Vereinsleiters.
5. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
6. Berufung der Mitglieder für die Kommission der Tagungs-Unterstützungsfälle.
7. Anträge.
8. Verschiedenes.

Nach Eröffnung der Zagordnung wird Herr Dr. F. F. Mann, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle, über die Organisation der gewerblichen Wirtschaft im Kriege einen Vortrag halten.

Halle, den 2. Mai 1941.

F. F. Mann
Dr. F. F. Mann
Hans Schmidt

Stempel Pfautsch

Das bekannte
Festdrück- und Stempelwerk Schiller
nur Königsstraße 93 (neben Apotheke des Waisenhauses)

Eilige Anzeigen - Fernruf 27431

Ufa

Alte Promenade

Nur noch bis einschließl. Montag

WILLY FRITSCHE

DIE UNVOLLKOMMENE LIEBE

Ein Erich-Waschneck-Film der Ufa mit

Gisela Uhlen, Ida Wüst
Liane Haid

Lachen und Tränen, Glück und Leid um ein junges, unverdorbenes Mädchen, das durch die Intrigen einer verführerischen Frau an ihrer Liebe zu zweifeln und zu scheitern drohte.

Täglich: 2.00, 4.40, 7.30 Uhr.
Jugendliche nicht zugelassen.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Bei jeder Gelegenheit
liefert eine Stein
23-Anzeige.

Einige gebrauchte
Pianos
u. Flügel
abzugeben

B. Döll
Gr. Ulrichstr.

Autoschreiben
aus Speer-Kristall- u. polystyrolen-Glas- u. f. Sachgem. Einbau
Hörm. Dörsner Str. 5

Unterricht

Schreibmaschinen
Gänge
Anfänger

Privat-Unterricht
Maschinen schreiben
Kurzschritt, Buchst. Beginn jederzeit

Walter Benne
Bessener Str. 1, II
Fernsprecher 39724

Morgen Sonntag
11 Uhr

**Wochenschau-
Sonderveranstaltung**

Die neuesten Frontberichte

Einheitspreis 0,40 RM.
Militär und Jugendliche unter 18 Jahren 0,20 RM.

Detekliv

von Köttsch.
Halle (Saale), Bismarckth. 10, Rat 29592

- Institut - Ermittlungen an allen Orten

Bilder, Gemälde u. Leisten, Einrahmung, Fensterplugs usw., Spiegel
F. Adam, Glasmaler
Gr. Klausstr. 2, am Markt, Tel. 01. 22543


Kabarett der Komiker

WILLI SCHAEFFERS
BERLIN

am Mittwoch, dem 7. Mai 1941, 19.30 Uhr, im Stadtschützenhaus

FESTSPIELE DER KLEINKUNST

mit



CARL BERGEST

Loni Heuser / Erwin Bootz / Eva Wollter / Günter v. Berg / Grete Walters / Walter Melfner / Gyp Schlicht / Gisela Schlüter / Willi Schaeffers / Carl Bergaest John Harding / Karin Jurow / Joe Furner / Wanda Schade

Das Orchester des KdK.

CRAYON 3 COLLINGS

Künstlerische Gesamtleitung: Willi Schaeffers.
Spalleitung: Joe Furner. Musikalische Leitung: Walter Melfner.

EINMALIGES GESAMT-GASTSPIEL

Kartenverkauf ab heute 10 Uhr!

Die Brüder Kassim

ROMAN VON HARALD BAUMGARTEN

Vervollständigt 1941 bei Carl Duncker Verlag, Berlin (9. Fortsetzung.)

Ein verlegenes Lächeln spielte um Hannas Mund, als sie recht auf Alexander zutrat. „Da bin ich, Herr Kassim.“ Auf ihren gebräunten Wangen flammte eine heiße Rote.

Alexander konnte die Frage nicht unterdrücken: „Sie haben schon Aufschluß in Berlin gefunden?“

Verständnislos sah sie zu ihm auf, dann lächelte sie: „Ach so — Sie meinen Herrn Stradotta? Er wohnt neben mir in der Pension; er war so liebenswürdig, mit dem Weg zu zeigen. Ich wollte doch recht schnell hier sein.“

Der Name kam Alexander bekannt vor. Aber er erinnerte sich nicht, bei welcher Gelegenheit er ihn gehört hatte. Nach einer unruhigen Pause des Nachdenkens ergriß er Hannas Hand. „Nur aber los, Fräulein Florina. Hier diese Bühnertüte hinauf. Sie erlauben, daß ich vorausgehe. Das Theater ist alt, verunkelt und nicht gerade bequem.“

Was für Künstler sind vor mir diese Treppe wohl schon hinaufgestiegen, dachte Hanna. Sie kannte die Tradition dieses Theaters, dessen Festspiele ihr Döllmitleid so oft erträubt hatte. Kaum hatte hier als Dämmerung, Dervent, Witterwurzler und nun sollte sie auf dieser Bühne stehen und die Worte der Julia sprechen, die sie so oft...

Wenn ich nur nicht verlege, dachte Hanna verwirrt und meinte, nicht einen einzigen Satz der Julia mehr im Gedächtnis zu haben. Selbst ihre Schritte wurden unsicher.

Von unten her tönte lautes Stimmengewirr. Die Probe war unterbrochen worden. Die Darsteller gingen in das Konversationszimmer.

Wang ohne Uebergang sah sich Hanna Marein in dem Halbdunkel einer großen Bühne, aber der ein Schmürboden im Dämmern verlor.

Dann hörte sie nur noch seine Stimme. Schenkend sah sie die Augen. Die Stimme drang in sie ein und durch sie hindurch. Die nichterne Bühne wurde zum blühenden Garten, der Geruch nach Leim und Farbe wandelte sich. Er wurde zu dem Duft der Blüten, die Sonne schien, und Vogel jubelten. Wie ein Herberufende trat sie den Blick Alexanders in sich hinein, dessen Augen wie zwei Sterne strahlten, und legte die Hand auf die Wangen, wie Döllmitleid sie gefehlt hatte. „Woh mit!“ — flüsterte sie und erwidert nur diesen ersten Wort, das nicht für Hanna Marein, gesprochen hatte, sondern Julia Capulet, und das doch ihr Herz traf, als gälte es ihr — nur ihr ganz allein.

Ueber dem Orchester und den ersten Reihen des Parterres waren große Lächer gebreitet, damit der Staub die Sessel nicht beschmutze. Im Zuschauerraum herrschte ein völliges Dunkel, nur der rote Kreis einer Nollampe leuchtete wie die Wandbühnen eines weit entfernten Zimmers über einer Türe.

In der letzten Reihe sah Florina Wehrich. Sie hatte die Ellenbogen auf die Stuhllehne

Lachen am Abend

„Warum dann denn der Müller jedesmal die Augen zu, wenn er trinkt?“ „Er hält das feiner Frau gegebene Versprechen, im Leben keinen Alkohol mehr anzusehen.“

Raten Sie mal

Reinholdsdorf



So agiert: 1. Kreisler, Köpferle, 3. Stadt in Oberösterreich, 6. fremdlicher Ausdruck für die Zeit von Mittag zu Mittag, 8. Frauennamen, 10. Fremdwort für Glaswand, 12. hohe Anmerkung, 14. vornehmliche Wohnung in Wien, 15. hohe Anmerkung, 16. Fecht, 20. Gebirge, 21. Bergbauort auf Wien und Württemberg, 22. maltesische Insel, 23. indische Stadt, 24. Gebirgsort, 25. indische Insel, 4. Kinnboden, 5. Ziergeschmuck, 7. geometrische Linie, 9. Baumart für Rohholz, 11. nach gelassener Zeit, 13. Zeit der Schwere, 16. Nahrungsmittel vom Pflanzen, 17. allgemeines Mineralwort, 18. Bild in Wäldern, 19. Baumart. Nummerierung: 12 und 15 sind zwei deutsche Bildbezeichnungen (13. Schieferstein und Nessel).

Wartung des vorigen Spitzens: 2. 1-3 Kette, 2-3 Kette, 3. Kette, 4-5 Kette, 5-6 Kette, 6-7 Kette, 7-8 Kette, 8-9 Kette, 9-10 Kette, 10-11 Kette, 11-12 Kette. — „Ariana, Ragusa.“

Bericht und Hausarbeiten bei Otto am Markt

vor sich gestülpt, ihr Sinn ruhte auf den Knöcheln ihrer Hände. Sie atmete ganz leicht und sah auf die Bühne, auf der jetzt Hanna Marein probierte. Warum hatte man dieses ungeschickte, junge Mädchen genommen? Alexander hätte doch zu ihr kommen können, es hätte ihr Spaß gemacht, mit ihm auf einer Bühne zu stehen. Sie wiederholte innerlich einen Satz, den Hanna gesprochen hatte, und schüttelte leicht den Kopf. Sie hatte sie diese Betonung für günstig gehalten.

Warum legte sich Alexander auf einmal so ins Zeug? Sie kannte ihn genau. Er hatte Tage, an denen er beinahe unwillig probierte. Jetzt ging er plötzlich aus Haus heraus, ganz volles Traun und tat, als sei dies nicht eine zweite Stelprobe, sondern eine Generalprobe. Aber er war grobartig!

Was für eine prachtvolle Figur er hat, mußte sie immer wieder denken. Hochgewachsen, schlank und doch wie kräftig und männlich in allen Linien. Er würde überwältigend als Götzla Berlin werden.

Sie wandte den Kopf beiseite, als die Tür des Zuschauerraumes leise knarrte. Auf dem Gang kam Direktor Wehrich herein und drückte vornehmlich den Kopf tief nach unten, um sich neben sie zu legen. Freundlich nickte er ihr zu und blühte dann interessiert auf die Bühne.

Geherd neigte sich ein wenig zu ihr hinüber. „Wissen Sie, mocher Kassim dieses Mädchen kennt?“ flüsterte er leise und schnell.

Florina strich sich einmal über Stirn und Schläfen. Unter dem blauen Dutt flimmerte das Gold ihres Haars. „Er hat sie, glaube ich, in Königsberg kennengelernt.“

Geherd winkte mit der Hand, sie möge leise sprechen, und sah schon wieder auf die Bühne hinauf. Dabei ließ er seine Fingerringe gegeneinander spielen. Florina schüttelte den Kopf, wie immer, wenn dieser überhebliche Mann etwas Besonderes sagte. Sie irrte sich nicht. Während seine Worte den Vorgängen auf der Bühne folgten, sagte er höflich: „Sie sind doch Tänzerin, Fräulein Wehrich. Ist es nicht erlaublich, wie die Marein die Bewegungen der Julia angenommen hat? Empfinden Sie es nicht auch, wie rührend und edel sie wirken?“

Einen Augenblick hatte Florina den unüberwindlichen Wunsch, ihm ins Gesicht zu schlagen. Dann sagte sie plötzlich: „Ich habe das Mädchen anfangs gehaßt. Heiler mir.“

Mißbilligend schüttelte Geherd den Kopf. Er sah sehr vornübergebogen, das Sinn nachdenklich in die Hände gehüllt. „Sie sind ja eine Blödsinnlerin in der Unterangabe jeder Künstlerhaft.“

Alexander trat dicht vor die Lampe und hielt die Hand über die Augen, weil das Licht ihm blendete. Er schenkte Florina nicht zu sehen. Dann wandte er sich um und ging zu Hanna Marein, die wie ratlos auf der Bühne stand. Er legte etwas an ihr, und sie lächelte ihn an. Dann gingen sie nebeneinander in die Kuffen.

Direktor Wehrichs feines, energisches Schauspielergesicht strahlte. Kassim kam in Form! Es würde nichts ausmachen, daß die Linien auf den Proben festhielten.

Der Besucher hatte das Licht im Zuschauerzimmer eingeschaltet. Geherd stand in dem großen Kronleuchter an der Decke brannten.

Geherd hatte das Bedürfnis, ein paar nette Worte zu der schönen Freundin Kassims zu sagen. Seine alte Liebe verlor das. „Glück hat Alexander, was? Spielt hier den Romeo und im Film den Götzla Berlin. Und bekommt die Christa Sörensen als Partnerin. Haben Sie es schon gehört? Bestenfalls hat noch anzurufen.“ Er stieb, als er Florinas Gesicht sah, und dann jede Farbe gewichen war.

„Was sagen Sie da, Direktor, die Sörensen?“ fragte sie mißlich.

„Ja, ja, nicht so. Sie können sich doch das seltsame Benehmen der Tänzerin nicht erklären.“ „Ich hörte es vorhin in meinem Büro.“

Florina karnte ihr an. In ihrem Kopf war ein seltsames Flüstern. Warum hatte Alexander ihr das nicht mitgeteilt? Warum mußte sie es von einem Fremden hören? Möglich hob sie den Kopf und ging an dem Direktor vorbei, ohne ihn zu grüßen.

Die Türen des II-Bahnhofs schlossen sich automatisch. Der Fahrdienstleiter hob den Stab zur Abfahrt, und der Zug begann, in den dunklen Tunnel zu rollen.

Die Bahn fuhr in die Höhe und rollte an den Säulen der Großstadt vorbei. Tausende von Fenstern glitzerten, und hinter ihnen verbrang sich das Leben der Menschen. Florina spürte, wie ihr Herz klopfte. Die Gestirne der Menschen, die vor ihr lagen, waren ihr in einem einzigen, schwebenden Grimasse zu verfluchen.

„Weißte ich, daß Sie so verfluchen.“ Sie liegt nicht an meinem Talent, meinte sie sich, es liegt nur an Alexander. Er hat es nicht gewollt, daß ich die Gräfin Ellahoff spiele. Er hat sich wohl geschmeit, ich fände ihn in den Schatten stellen. Man könnte in den Kritiken schreiben, daß ein neuer Star aufsteigt! Ich überall laert der Meid.

Wie eine Erlebung fiel der Name „Wolfgang“ in Florinas Sinn. Ach, warum hatte sie ihn verachtet! Denn wäre ihr diese bittere Enttäuschung erspart geblieben. Aber sie hatte an ihre Karriere gedacht und nicht an ihr Glück.

Es erob ihr. Fast wäre sie über ihre Station hinausgefahren. Rasch wurde es. Eine wilde Schmutz überfiele sie, Wolfgang wiederzusehen. Sie lief fast durch die Straßen, als könne sie dadurch die Enttäuschung hinter sich zurücklassen. Sie wandte sich einem dunklen Beobachter an, als sie Wolfgang Döring vor der Gartentür ihrer Villa stehen sah. Ihr Fuß stockte eine Sekunde, dann lief sie auf ihn zu.

(Fortsetzung folgt.)

Bilder vom Tage



Der Strom der zurückflutenden griechischen Armee nach dem schnellen und siegreichen Vormarsch unserer Truppen



So sieht es in einem nordafrikanischen Gefangenlager aus

Von den Sportplätzen

Wer wird Deutscher Fußballmeister?

Acht Gruppenspiele bringen morgen die Entscheidung näher

Die Deutsche Fußballmeisterschaft geht ihrem Höhepunkt entgegen. Am morgigen Sonntag können in acht Gruppenspielen weitere Entscheidungen erwartet werden.

In der Gruppe Ia ist der schlesische Meister Borussia Mönchengladbach gegen den Rheinländer Borussia Dortmund zu spielen. Die beiden Mannschaften sind in der Gruppe Ia die stärksten Mannschaften. Die beiden Mannschaften sind in der Gruppe Ia die stärksten Mannschaften.

Der Dresdner SC hat in der Gruppe Ib schon durch ein Unentschieden gegen Tennis Borussia Berlin die weitere Teilnahme an dem Titelkampf gesichert.

In der Gruppe IIa hat der Hamburger SV als Entgegner vorher seine Sorgen mehr und mehr gelöst.

Zwei Tischtennis-Spiele im Sportgau

In der Sportgauleistungs-Halle Merseburg kommt am Sonntag neben dem bereits bekanntgegebenen Treffen 99 Merseburg — 99 Borussia Halle, noch ein zweites Tischtennis-Spiel zur Durchführung. Die beiden Mannschaften sind in der Gruppe Ia die stärksten Mannschaften.

Hallische Hockey-Spieler auf Reisen

Am kommenden Sonntag fährt Rot-Weiß vom Defauer SC 05 zur Austragung des halben Tischtennis-Spiels. Es ist dies die erste Begegnung der Hallenser mit dem führenden Verein der Hallenmannschaft des Bezirks Magdeburg-Anhalt eine beachtliche Rolle gespielt hat. Der Tennis- und Hockey-Spieler befindet sich auf einer Reise nach Berlin.

Allgemein

75. Zahl

Der

Stolze

Stol

Berlin

Deutschen

Groß-Deut

grün

der Tages

die Entgeg

Neidregier

des Deutlich

wie die drei

wielen, ihre

Gu

und

nicht über

händler bei

Spezialität

zueinander

fliegen Mate

diesem Jul

Dem d

Wichtig